

SAL. OPPENHEIM

## EuroSwitch Substantial Markets OP

ANLAGEFONDS LUXEMBURGISCHEN RECHTS  
JAHRESBERICHT ZUM 31. MÄRZ 2014

---

FONDSVERWALTUNG:  
OPPENHEIM ASSET MANAGEMENT SERVICES S.À R.L.

FONDSVERTRIEB:  
VERMÖGENSMANAGEMENT EUROSITCH! GMBH

---



# EuroSwitch Substantial Markets OP

JAHRESBERICHT ZUM 31. MÄRZ 2014

Fondsreport	3
Das Wichtigste in Kürze, Auf einen Blick, Ertrags- u. Aufwandsrechnung, Entwicklung des Nettofondsvermögens, Zusammensetzung des Wertpapierbestandes u.a.	6
Vermögensaufstellung	8
Verwaltungsvergütungssätze für die während der Berichtsperiode in dem Wertpapiervermögen enthaltenen Investmentfondsanteile	9
Erläuterungen zum Jahresbericht	10
Bericht des Réviseur d'Entreprises agréé	12
Steuerliche Hinweise für deutsche Anleger	13
Ihre Partner	14

Der Vertrieb von Anteilen des Fonds ist in der Bundesrepublik Deutschland gemäß Paragraph 310 KAGB der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht, Frankfurt, angezeigt worden.

Der vorliegende Jahresbericht ist kein Angebot und keine Aufforderung zum Kauf von Anteilen. Aussagen über die zukünftige Entwicklung des Fonds können daraus nicht abgeleitet werden. Der Erwerb von Anteilen erfolgt auf der Grundlage des aktuell gültigen Verkaufsprospektes und Verwaltungsreglements, ergänzt durch den jeweils letzten geprüften Jahresbericht. Wenn der Stichtag des Jahresberichtes

mehr als acht Monate zurückliegt, ist Anteilerwerbern zusätzlich ein Halbjahresbericht auszuhändigen.

Verkaufsprospekte sind bei der Verwaltungsgesellschaft, der Depotbank sowie den in diesem Bericht genannten Zahl- und Vertriebsstellen kostenlos erhältlich.

**Eine Aufstellung der Wertpapierbestandsveränderungen im Berichtszeitraum steht am Sitz der Verwaltungsgesellschaft sowie den Zahl- und Vertriebsstellen kostenlos zur Verfügung.**

## Fondsreport

### Kapitalmarktumfeld

Die Geldpolitik der Notenbanken der Industriestaaten, die Überwindung von Stagnation/Rezession in der Eurozone sowie die anhaltende Wachstumsschwäche in vielen Schwellenländern dominierten im Berichtsjahr (01.04.2013 bis 31.03.2014) das Geschehen an den internationalen Kapitalmärkten. Als gegen Ende des zweiten Quartals die Befürchtungen der Marktakteure immer stärker wurden, dass die amerikanische Notenbank (FED) ihr Anleihekaufprogramm schnell und in erheblichem Umfang zurückfahren würde, fand die bis dahin vorherrschende Euphorie – DAX und Dow Jones hatten im Mai neue Allzeithochs erreicht – ein abruptes Ende. Global mussten nahezu alle Assetklassen teilweise massive Kurseinbrüche verzeichnen. Besonders heftig fiel die Reaktion an den Aktien-, Renten- und Devisenmärkten der meisten Schwellenländer aus; in Erwartung besserer Anlagekonditionen in den USA floss dort internationales Kapital massiv aus den lokalen Märkten ab.

Der Druck insbesondere auf die Währungen der Schwellenländer hielt während des weiteren Verlaufes des Berichtsjahres an; ob die Entspannung, die sich im Februar 2014 nach teilweise drastischen Maßnahmen einiger Zentralbanken einstellte, von Dauer sein wird, war zum Ende des Berichtszeitraumes noch nicht verlässlich zu beurteilen. Per saldo waren für in Euro rechnende Anleger die Anlageergebnisse bei nahezu allen Arten von Schwellenländerinvestments enttäuschend. Der die Aktienmärkte der Schwellenländer zusammenfassende MSCI Emerging Markets etwa gab auf Euro-Basis im Berichtszeitraum um 8,2 % nach.

Dagegen erholten sich die Kapitalmärkte der Industrieländer während des dritten Quartals 2013 zügig. Die befürchtete, aber dann nicht stattfindende militärische Intervention der USA im syrischen Bürgerkrieg konnte die Märkte nur kurzzeitig beunruhigen, und aufgrund moderater Äußerungen der FED setzte sich bei den Investoren die Meinung durch, dass sich die Abkehr von der ultralockeren amerikanischen Geldpolitik in kleineren und marktkonformen Schritten bei insgesamt zufriedenstellender Entwicklung der US-Konjunktur vollziehen würde.

Gestützt wurde diese Rückkehr des Optimismus an die Märkte durch die Entwicklung in der Eurozone. Einerseits signalisierten die einschlägigen Indikatoren stabil die Überwindung der Rezession, andererseits zeugten stark rückläufige Zinsdifferenzen zwischen den Peripherie- und Kernländern der Eurozone von wieder gestiegenem Vertrauen in die Zukunft der Eurozone, und schließlich wurde die Europäische Zentralbank (EZB) nicht müde zu betonen, dass sie die Leitzinsen in der Eurozone noch längere Zeit auf tiefstem Niveau zu halten gedenkt.

Ab Ende Februar 2014 allerdings bewirkten – insbesondere in Europa – die Ereignisse in der Ukraine und ihr schwer abschätzbares Eskalationspotenzial, dass die vielfach erwarteten weiteren Kurssteigerungen an den Aktienmärkten ausblieben. Die im Gefolge der Krise steigende Nachfrage nach Staatsanleihen führte vielmehr europaweit zu sinkenden Renditen und steigenden Kursen von Anleihen; dass dabei vor allem auch Anleihen der europäischen Peripheriestaaten im Fokus standen, spricht eindeutig für einen inzwischen stattgefundenen Vorzeichenwechsel bei der Risikobewertung dieser Papiere.

Vor diesem Hintergrund verzeichneten die maßgeblichen Aktienindizes der Industriestaaten auf Euro-Basis im Berichtszeitraum in der Regel zweistellige Zuwächse. Der MSCI World konnte um 10,8 % zulegen, der DAX um 22,6 %, der Eurostoxx 50 um 24,1 %. An den Rentenmärkten der Euro-Kernzone gab es per saldo nur geringfügige Veränderungen, die Rentenmärkte der Euro-Peripherie schlossen mit deutlichen Gewinnen, die Kurse US-amerikanischer Anleihen gaben aufgrund der gestiegenen US-Zinsen nach. Die Parität des US-Dollar gab gegenüber dem Euro um 8 % nach.

### Ausblick

Die Ukraine-Krise lastete zum Zeitpunkt der Berichterstattung insbesondere auf den europäischen Anlagemärkten; die ihr anzulastenden Kursrückgänge bei europäischen Aktien blieben allerdings moderat. Es lässt sich begründet vermuten, dass die – mit Blick auf die globale Konjunkturentwicklung – optimistische Einschätzung der fundamentalen Situation größere Verwerfungen verhindert hat. Das Wachstum in Europa wird weiter – wenn auch noch auf niedrigem Niveau – zunehmen und in den USA stabil bleiben; anhaltend niedrige Zinsen werden voraussichtlich im gesamten Jahr 2014 ein attraktives Umfeld für Beteiligungen an Unternehmen der industrialisierten Welt abgeben. Abzuwarten bleibt, ob sich die ersten Anzeichen der Besserung der Lage in wichtigen Schwellenländern als nachhaltig erweisen. Träfe dies zu und käme es im Ukraine-Konflikt zu einer De-Eskalation, entstünde ein Szenario global weiter steigender Aktienkurse. Wie realitätsnah das Eintreten dieses Idealfalls ist, lässt sich nicht abschätzen; von überbordendem Optimismus sollten sich Allokationsentscheidungen jedenfalls nicht leiten lassen.

### Anlagepolitik

Bis zu 100 % des Sondervermögens nach Luxemburger Recht werden in Aktien-Zielfonds für europäische Aktien angelegt. Der gegebenenfalls nicht in Anspruch genommene Teil dieser Quote ist in Renten-, Geldmarkt- und sonstigen Fonds für defensive Anlageinstrumente zu investieren, wobei Währungsrisiken zu minimieren sind.

### Anlagestrategie und -ergebnis

Während des Berichtszeitraumes wurde die maximale Quote der Aktienzielfonds zu keinem Zeitpunkt voll ausgeschöpft. Sie lag zu Beginn des Geschäftsjahres bei ca. 62 % und wurde während des zweiten Quartals 2013 auf ca. 80 % erhöht. Angesichts der aufkommenden Verunsicherungen zunächst über die Geldpolitik der amerikanischen Notenbank und danach über den Ausgang des Syrienkonfliktes reduzierte das Fondsmanagement im Juli bzw. im September 2013 die Aktienquote vorübergehend auf jeweils ca. 55 %. Vor dem Hintergrund des sich zunehmend aufhellenden fundamentalen Umfeldes erhöhten wir den Anteil der Aktienzielfonds am Fondsvermögen danach bis zum Ende des Berichtszeitraumes sukzessive auf 82 %.

Dabei setzte das Fondsmanagement während des zweiten und dritten Quartals 2013 zunächst weiterhin Schwerpunkte auf kerneuropäisch, teilweise nur auf deutsche Aktien orientierte Aktienfonds; gleichzeitig blieb die Untergewichtung von Finanzwerten eine weitere Maxime des Fondsmanagements. Danach begann das Fondsmanagement, mit anderer Akzentsetzung der sich zunehmend als stabil erweisenden Erholung der Eurozone Rechnung zu tragen. Dies erfolgte im Aktienbereich insbesondere durch die Allokation von Zielfonds mit größerem Anteil von Werten aus der Euro-Peripherie unter Einschluss auch von Finanzwerten, die in der zweiten Hälfte des Berichtszeitraumes zeitweise gesondert mit einem Sektor-ETF abgebildet wurden. Neue Akzente wurden in der zweiten Hälfte des Berichtszeitraumes auch durch die verstärkte Berücksichtigung europäischer Small- und Midcaps und die Allokation eines entsprechend ausgerichteten Zielfonds gesetzt.

Im Rentenbereich wurde das Engagement in Fonds für europäische Unternehmensanleihen während des Geschäftsjahres vollständig abgebaut, wobei beträchtliche Kursgewinne realisiert werden konnten. Beibehalten wurden dagegen die allokierten Fonds für Hochzinsanleihen. Die noch vorhandenen Bestände an Anteilen von Geldmarktfonds und Fonds für Staatsanleihen der gesamten Eurozone wurden ebenfalls während der ersten Hälfte des Berichtszeitraumes abgebaut. Fonds für Anleihen der europäischen Peripheriestaaten und gemischte Fonds, in denen diese Segmente des europäischen Rentenmarktes berücksichtigt werden, bildeten zum Ende des Geschäftsjahres die neuen Schwerpunkte im Rentensegment des Sondervermögens.

Der Anteilwert des Fonds erhöhte sich im Berichtszeitraum um 10,4 %\*.

Luxemburg, den 22. Mai 2014

Oppenheim Asset Management Services S.à r.l.



Max von Frantzius



Sascha Steinhardt

\*) berechnet gemäß BVI Bundesverband Investment und Asset Management e.V.

*Die Ausführungen zum Kapitalmarktumfeld entsprechen dem Kenntnisstand zum Zeitpunkt der Berichterstattung. Das Fondsmanagement behält sich eine Änderung seiner Einschätzung vor.*

### Darstellung der Value-at-Risk (VaR) Kennzahlen und Hebelwirkung entsprechend den in Luxemburg gültigen Bestimmungen (CSSF-Rundschreiben 11/512):

Das Gesamtrisiko des Investmentvermögens EuroSwitch Substantial Markets OP wird nach dem relativen Value-at-Risk-Ansatz ermittelt. Der Value-at-Risk des Fonds ist auf 200 % des Value-at-Risk des Vergleichsvermögens begrenzt. Die Darstellung bezieht sich auf den Beobachtungszeitraum des abgelaufenen Geschäftsjahres.

Die Zusammensetzung des Vergleichsvermögens:

75 % - MSCI Europa ex UK

25 % - REXP 2 Jahre

Während des abgelaufenen Geschäftsjahres ergaben sich die folgenden potenziellen Risikozahlen zum jeweiligen Ermittlungstag. Die Zahlen sind als absolute Auslastung der 200 % - Grenze dargestellt.

Kleinster potenzieller Risikobetrag	35,18 %
Größter potenzieller Risikobetrag	82,83 %
Durchschnittlicher Risikobetrag	59,36 %

Die Verwaltungsgesellschaft erwartet eine Hebelwirkung bis zu 100 % des jeweiligen Nettofondsvermögens. Dieser Prozentsatz stellt keine zusätzliche Anlagegrenze dar und kann von Zeit zu Zeit variieren.

Die während des abgelaufenen Geschäftsjahres erreichte durchschnittliche Hebelwirkung aus der Nutzung von Derivaten betrug 0,00 %.

Die Value-at-Risk-Ermittlung erfolgt über einen Varianz-Kovarianz-Ansatz, der um Monte-Carlo-Simulationen zur Erfassung von asynchronen, nicht linearen Risiken ergänzt wird. Als statistisches Parameterset wird ein 99 % Konfidenzniveau bei einer 20-tägigen Haltedauer und einem effektiven, historischen Beobachtungszeitraum von einem Jahr genutzt. Als Bewertungsmaßstab wird das Risiko eines derivativefreien Vergleichsvermögens herangezogen. Unter dem Marktrisiko versteht man das Risiko, das sich aus der ungünstigen Entwicklung von Marktpreisen für das Fondsvermögen ergibt.

**DAS WICHTIGSTE IN KÜRZE**

Anlagepolitik	überwiegend Aktien- und sonstige offene Investmentfonds	
WKN	A0M98A	
ISIN-Code	LU0337537053	
Fondswährung	EUR	
Auflegungsdatum	21.01.2008	
Geschäftsjahr	01.04. - 31.03.	
Berichtsperiode	01.04.2013 - 31.03.2014	
erster Ausgabepreis pro Anteil (inkl. Ausgabeaufschlag)	52,50 EUR	
erster Rücknahmepreis pro Anteil	50,00 EUR	
Ausgabeaufschlag	bis zu 5,00 %	
Verwaltungsvergütung p.a.	bis zu 1,85 %	
Depotbankvergütung p.a.	bis zu 0,10 %	
Ausschüttung	(15.07.2011)	0,35000 EUR
	(16.07.2012)	0,03483 EUR
	(16.07.2013)	0,55775 EUR

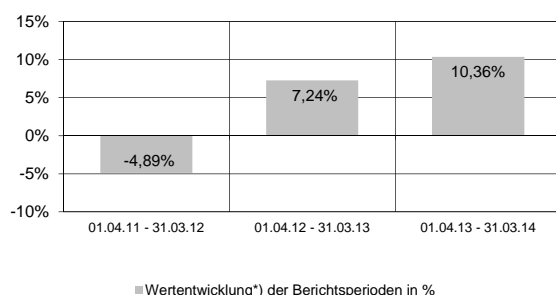
**AUF EINEN BLICK****31.03.2014**

Nettofondsvermögen (Mio. EUR)	55,38
Anteile im Umlauf (Stück)	1.005.591
Rücknahmepreis (EUR pro Anteil)	55,07
Ausgabepreis (EUR pro Anteil)	57,82

**ENTWICKLUNG DES NETTOINVENTARWERTES (IN EUR)**

Höchster Nettoinventarwert pro Anteil während der Berichtsperiode	(07.03.2014)	55,54
Niedrigster Nettoinventarwert pro Anteil während der Berichtsperiode	(25.06.2013)	48,81
Wertentwicklung in der Berichtsperiode <sup>*)</sup>		10,36 %
Wertentwicklung seit Auflegung <sup>*)</sup>		12,23 %

Wertentwicklung im 3-Jahresvergleich

<sup>\*)</sup> berechnet gemäß BVI Bundesverband Investment und Asset Management e.V.

Die historische Performance stellt keinen Indikator für die laufende oder zukünftige Performance dar. Die Performancedaten lassen die bei der Ausgabe und Rücknahme der Anteile erhobenen Kommissionen und Kosten unberücksichtigt.

**ENTWICKLUNG DES FONDS IM 3-JAHRESVERGLEICH  
WERTE ZUM GESCHÄFTSJAHRESENDE (IN EUR)**

Geschäftsjahr	Anteilwert	Nettofondsvermögen
01.04.2010 - 31.03.2011	49,85	60.976.589,93
01.04.2011 - 31.03.2012	47,08	54.616.379,69
01.04.2012 - 31.03.2013	50,45	53.894.360,72
01.04.2013 - 31.03.2014	55,07	55.382.814,64

**ENTWICKLUNG DES NETTOFONDSVERMÖGENS (IN EUR)  
IN DER ZEIT VOM 01.04.2013 BIS 31.03.2014**

<b>Nettofondsvermögen am Beginn des Geschäftsjahres</b>	<b>53.894.360,72</b>
Ausschüttung aus dem Vorjahr	-580.629,47
Mittelzuflüsse	2.383.486,04
Mittelabflüsse	-5.670.155,69
<b>Mittelzu-/Mittelabflüsse (netto)</b>	<b>-3.286.669,65</b>

Ertragsausgleich	-20.075,50
Ordentliches Nettoergebnis	-608.973,95

<b>Realisierte Gewinne/Verluste</b> aus Wertpapieranlagen	3.719.759,01
--	--------------

<b>Nettoveränderung der nicht realisierten Gewinne/Verluste</b> aus Wertpapieranlagen	2.265.043,48
--	--------------

<b>Ergebnis des Geschäftsjahres</b>	<b>5.375.828,54</b>
-------------------------------------	---------------------

<b>Nettofondsvermögen am Ende des Geschäftsjahres</b>	<b>55.382.814,64</b>
---	----------------------

**ENTWICKLUNG DER ANTEILE IM UMLAUF  
IN DER ZEIT VOM 01.04.2013 BIS 31.03.2014**

Anzahl der Anteile im Umlauf zu Beginn der Berichtsperiode	1.068.190
Anzahl der ausgegebenen Anteile	46.305
Anzahl der zurückgenommenen Anteile	-108.904
<b>Anzahl der Anteile im Umlauf am Ende der Berichtsperiode</b>	<b>1.005.591</b>



**ERTRAGS- UND AUFWANDSRECHNUNG (IN EUR)**  
**IN DER ZEIT VOM 01.04.2013 BIS 31.03.2014**  
**(INKL. ERTRAGSAUSGLEICH)**

<b>Erträge</b>	
Erträge aus Investmentfondsanlagen	389.606,47
Bestandsvergütung von Dritten	100.271,47
Ertragsausgleich	-13.713,24
<b>Erträge insgesamt</b>	<b>476.164,70</b>

**Aufwendungen**

Bankzinsen	-5.035,53
Verwaltungsvergütung	-995.929,78
Depotbankvergütung	-55.718,35
Taxe d'Abonnement	-17.865,00
Prüfungskosten	-22.974,47
Sonstige Aufwendungen	-21.404,26
Aufwandsausgleich	33.788,74
<b>Aufwendungen insgesamt</b>	<b>-1.085.138,65</b>

**Ordentliches Nettoergebnis** **-608.973,95**

**Realisierte Gewinne/Verluste** **3.719.759,01**

**Nettoveränderung der nicht realisierten**

**Gewinne/Verluste** **2.265.043,48**

**Ergebnis des Geschäftsjahres** **5.375.828,54**

**ZUSAMMENSETZUNG DES WERTPAPIERBESTANDES**  
**NACH WERTPAPIERARTEN**

	% d. Nettofonds- vermögens
Investmentfondsanteile	99,76
	<b>99,76</b>

**ZUSAMMENSETZUNG DES WERTPAPIERBESTANDES**  
**NACH LÄNDERN**

	% d. Nettofonds- vermögens
Irland	34,85
Luxemburg	32,01
Deutschland	29,97
Frankreich	2,93
	<b>99,76</b>

**ZUSAMMENSETZUNG DES WERTPAPIERBESTANDES**  
**NACH DEISEN**

	% d. Nettofonds- vermögens
EUR	89,21
USD	10,55
	<b>99,76</b>

**VERMÖGENSAUFSTELLUNG ZUM 31.03.2014**

Währung	Stück	Bezeichnung der Wertpapiere	Kurs in Währung	Tageswert (EUR) 31.03.2014	% <sup>1)</sup> des Nettofonds- vermögens
<b>Sonstige Wertpapiere</b>					
<b>Investmentfondsanteile</b>					
EUR	8.217	Amundi ETF Govt Bond Lowest Rated Euromts Investment Grade UCITS ETF	197,3700	1.621.789,29	2,93
EUR	226.488	BlackRock Global Funds European Special Situations -D2-	31,5300	7.141.166,64	12,89
EUR	83.232	Invesco Europa Core Aktienfonds	125,3700	10.434.795,84	18,84
EUR	89.773	Invesco Funds SICAV Pan European High Income Fund -C-	19,0500	1.710.175,65	3,09
EUR	71.686	iShares DAX (R) UCITS ETF (DE)	85,9600	6.162.128,56	11,13
EUR	22.281	iShares V Spain Gouvernement Bond UCITS ETF Dt. Zert.	147,3800	3.283.773,78	5,93
EUR	124.843	MainFirst Top European Ideas -C-	43,0900	5.379.484,87	9,71
EUR	309.565	The Jupiter Global Fund SICAV Dynamic Bond -I-	11,2954	3.496.662,97	6,31
EUR	646.396	Waverton Investment Funds PLC European Fund -A-	15,7400	10.174.272,93	18,37
USD	35.059	Invesco Funds Series 4 Continental Europ.Small Cap Eq. A	228,9600	5.844.272,90	10,55
<b>Total Investmentfondsanteile</b>				<b>55.248.523,43</b>	<b>99,76</b>
<b>Total Sonstige Wertpapiere</b>				<b>55.248.523,43</b>	<b>99,76</b>
<b>Wertpapierbestand insgesamt</b>				<b>55.248.523,43</b>	<b>99,76</b>
<b>Bankguthaben</b>				<b>91.489,05</b>	<b>0,17</b>
<b>Sonstige Vermögensgegenstände</b>					
Ansprüche aus Investmentfondsanlagen				50.738,53	0,09
Forderungen aus Anteilgeschäften				1.371,00	0,00
<b>Summe Sonstige Vermögensgegenstände</b>				<b>52.109,53</b>	<b>0,09</b>
<b>Summe Vermögen</b>				<b>55.392.122,01</b>	<b>100,02</b>
<b>Verbindlichkeiten</b>					
Taxe d'Abonnement				-8.758,97	-0,02
Verbindlichkeiten aus Anteilgeschäften				-548,40	0,00
<b>Summe Verbindlichkeiten</b>				<b>-9.307,37</b>	<b>-0,02</b>
<b>Nettofondsvermögen</b>				<b>55.382.814,64</b>	<b>100,00</b>
<b>Anteilwert</b>				<b>55,07</b>	
<b>Umlaufende Anteile</b>				<b>1.005.591</b>	

\*) Durch Rundung der Prozent-Anteile können bei der Berechnung geringfügige Rundungsdifferenzen entstehen.

**VERWALTUNGSVERGÜTUNGSSÄTZE FÜR DIE WÄHREND DER BERICHTSPERIODE IN DEM WERTPAPIERVERMÖGEN  
ENTHALTENEN INVESTMENTFONDSANTEILE**

<b>Bezeichnung der Wertpapiere</b>	<b>in % p.a.</b>
Allianz Global Investors Fund SICAV Euroland Equity Growth -IT(EUR)-	0,750
Amundi ETF Govt Bond Lowest Rated Euromts Investment Grade UCITS ETF	0,140
BlackRock Global Funds European Special Situations -D2-	0,750
db x-trackers II SICAV IBOXX Sov. Eurozone 10-15 UCITS ETF -1C-	0,150
db x-trackers SICAV EURO STOXX 50 ex Financials UCITS	0,100
FTIF SICAV Franklin European Growth Fund -I (acc)-	0,700
Invesco Europa Core Aktienfonds	1,000
Invesco Funds Series 4 Continental Europ.Small Cap Eq. A	2,000
Invesco Funds SICAV Balanced-Risk Allocation Fund -C-	0,750
Invesco Funds SICAV Euro Corporate Bond Fund -A-	1,000
Invesco Funds SICAV Pan European High Income Fund -C-	0,800
iShares DAX (R) UCITS ETF (DE)	0,150
iShares Euro Government Bond Capped 5.5-10.5yr UCITS ETF (DE)	0,150
iShares EURO STOXX Banks (DE)	0,500
iShares MDAX (R) UCITS ETF (DE)	0,500
iShares V Spain Gouvernment Bond UCITS ETF Dt. Zert.	0,200
Lyxor ETF Euro Cash	0,150
MainFirst Top European Ideas -C-	1,000
PIMCO Global Investors Unconstrained Bond Acc.	0,900
Spaengler IQAM Quality Equity Europe -I-	1,110
The Jupiter Global Fund SICAV Dynamic Bond -I-	0,500
Threadneedle Investment Funds European Select Growth S. 2	1,000
UniReserve: Euro -M-	1,000
Waverton Investment Funds PLC European Fund -A-	1,000

**Im Berichtszeitraum wurden keine Ausgabeaufschläge / Rücknahmeabschläge gezahlt.**

## Erläuterungen zum Jahresbericht

Die Verwaltungsgesellschaft kann entsprechend den in Luxemburg gültigen Bestimmungen unter eigener Verantwortung und auf ihre Kosten andere Gesellschaften der Oppenheim Gruppe mit dem Fondsmanagement oder Aufgaben der Hauptverwaltung beauftragen.

Die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden entsprechen den Anforderungen der luxemburgischen Gesetzgebung.

Der Kurswert der Investmentfondsanteile (im Folgenden Wertpapiere genannt) entspricht dem letztverfügbaren Rücknahmepreis.

Der Anschaffungspreis der Wertpapiere entspricht den gewichteten Durchschnittskosten sämtlicher Käufe dieser Wertpapiere. Für Wertpapiere, welche auf eine andere Währung als die Fondswährung lauten, ist der Anschaffungspreis mit dem Devisenkurs zum Zeitpunkt des Kaufes umgerechnet worden.

Die realisierten Nettogewinne und -verluste aus Wertpapierverkäufen werden auf der Grundlage des durchschnittlichen Anschaffungspreises der verkauften Wertpapiere ermittelt.

Während des abgelaufenen Geschäftsjahres wurden für Käufe und Verkäufe von Wertpapieren Transaktionskosten in Höhe von EUR 37.103,40 gezahlt.

Nicht realisierte Gewinne und Verluste, welche sich aus der Bewertung des Wertpapiervermögens zum letztverfügbaren Rücknahmepreis ergeben, sind ebenfalls im Ergebnis berücksichtigt.

Die flüssigen Mittel werden zum Nennwert bewertet.

Die Buchführung des Fonds erfolgt in EUR.

Sämtliche nicht auf EUR lautende Vermögensgegenstände und Verbindlichkeiten wurden zu den am 28. März 2014 gültigen Devisenmittelkursen in EUR umgerechnet.

US-Dollar                      USD              1,373500      =    EUR 1

Die Vergütung der Verwaltungsgesellschaft (bis zu 1,85 % p.a.) wird, ebenso wie das Entgelt für die Depotbank (bis zu 0,10 % p.a.) auf den bewertungstäglich zu ermittelnden Inventarwert abgegrenzt und diese sind am Ende eines jeden Monats zu berechnen und zu zahlen. Während des Berichtszeitraums erhielt die Verwaltungsgesellschaft eine Vergütung in Höhe von EUR 995.929,78 und die Depotbank ein Entgelt in Höhe von EUR 55.718,35.

Die Total Expense Ratio (TER) gibt an, wie stark das Nettofondsvermögen während des abgelaufenen Geschäftsjahres belastet wurde. Dabei werden alle dem Fonds belasteten Kosten, ausgenommen der angefallenen Transaktionskosten zum durchschnittlichen Nettofondsvermögen ins Verhältnis gesetzt.

TER	2.07 %
-----	--------

Daneben können weitere Kosten, Gebühren und Vergütungen auf Ebene der Zielfonds angefallen sein. Investiert der Fonds mehr als 20 % seines Guthabens in Zielfonds, so wird eine zusammengesetzte Total Expense Ratio (synthetische TER) ermittelt.

Synthetische TER	3,04 %
------------------	--------

Dem Dachfonds dürfen keine Ausgabeaufschläge und Rücknahmeabschläge für Anteile von Zielfonds berechnet werden, die von derselben oder einer durch eine wesentliche unmittelbare oder mittelbare Beteiligung verbundene Verwaltungsgesellschaft verwaltet werden.

Der Fonds legt nicht in Zielfonds an, die einer fixen Verwaltungsgebühr von mehr als 2,50 % unterliegen. Darüber hinaus können die Zielfonds einer zusätzlichen leistungsabhängigen Vergütung unterliegen. Dieser Bericht enthält Angaben wie hoch der Anteil der Verwaltungsvergütung ist, welche der Zielfonds berechnet.

Die Steuer auf das Nettofondsvermögen (Taxe d'Abonnement 0,05 % p.a.) ist vierteljährlich auf das Nettofondsvermögen des letzten Bewertungstages zu berechnen und abzuführen. Im Vermögen des Dachfonds gehaltene Anteile an Zielfonds, die ihrerseits bereits der luxemburgischen Taxe d'Abonnement unterliegen, bleiben bei der Ermittlung des steuerpflichtigen Nettofondsvermögens außer Ansatz.

In den steuerpflichtigen Erträgen ist ein Ertragsausgleich verrechnet; dieser beinhaltet die während der Berichtsperiode angefallenen Nettoerträge, die der Anteilerwerber im Ausgabepreis mitbezahlt und der Anteilverkäufer im Rücknahmepreis vergütet erhält.

**Hinweis auf nachträglich veröffentlichte Aktiengewinne  
aufgrund des Gesetzes zur Umsetzung des EuGH-Urteils  
vom 20. Oktober 2011 in der Rechtssache C-284/09**

Aufgrund des Gesetzes zur Umsetzung des EuGH-Urteils vom 20. Oktober 2011 in der Rechtssache C-284/09 („Streubesitzdividenden“) wird für den Zeitraum ab dem 1. März 2013 anstelle des bisherigen einheitlichen Aktiengewinns ein Aktiengewinn EStG (für betriebliche Anleger im Sinne des § 3 Nr. 40 EStG) sowie ein Aktiengewinn KStG (für körper-

schaftsteuerpflichtige Anleger) berechnet. Eine Veröffentlichung der beiden Aktiengewinne findet seit dem 26. September 2013 statt. Die für den Zeitraum 1. März 2013 bis 25. September 2013 berechneten beiden Aktiengewinne wurden nachträglich auf der Internetseite der Oppenheim Asset Management Services S.à r.l. unter [www.oppenheim.lu](http://www.oppenheim.lu) veröffentlicht.

## Bericht des Réviseur d'Entreprises agréé

### Bericht zum Jahresabschluss

Entsprechend dem uns vom Verwaltungsrat der Verwaltungsgesellschaft erteilten Auftrag haben wir den beigefügten Jahresabschluss des EuroSwitch Substantial Markets OP geprüft, der aus der Aufstellung des Nettofondsvermögens, des Wertpapierbestands und der sonstigen Nettovermögenswerte zum 31. März 2014, der Ertrags- und Aufwandsrechnung und der Entwicklung des Nettofondsvermögens für das an diesem Datum endende Geschäftsjahr sowie aus einer Zusammenfassung bedeutsamer Rechnungslegungsmethoden und anderen erläuternden Informationen besteht.

### Verantwortung des Verwaltungsrats der Verwaltungsgesellschaft für den Jahresabschluss

Der Verwaltungsrat der Verwaltungsgesellschaft ist verantwortlich für die Aufstellung und sachgerechte Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses in Übereinstimmung mit den in Luxemburg geltenden gesetzlichen Bestimmungen und Verordnungen zur Aufstellung des Jahresabschlusses und für die internen Kontrollen, die er als notwendig erachtet, um die Aufstellung des Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen unzutreffenden Angaben ist, unabhängig davon, ob diese aus Unrichtigkeiten oder Verstößen resultieren.

### Verantwortung des Réviseur d'Entreprises agréé

In unserer Verantwortung liegt es, auf der Grundlage unserer Abschlussprüfung über diesen Jahresabschluss ein Prüfungsurteil zu erteilen. Wir führten unsere Abschlussprüfung nach den für Luxemburg von der Commission de Surveillance du Secteur Financier angenommenen internationalen Prüfungsstandards (International Standards on Auditing) durch. Diese Standards verlangen, dass wir die beruflichen Verhaltensanforderungen einhalten und die Prüfung dahingehend planen und durchführen, dass mit hinreichender Sicherheit erkannt werden kann, ob der Jahresabschluss frei von wesentlichen unzutreffenden Angaben ist.

Eine Abschlussprüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zum Erhalt von Prüfungsnachweisen für die im Jahresabschluss enthaltenen Wertansätze und Informationen. Die Auswahl der Prüfungshandlungen obliegt der Beurteilung des Réviseur d'Entreprises agréé ebenso wie die Bewertung des Risikos, dass der Jahresabschluss wesentliche unzutreffende Angaben aufgrund von Unrichtigkeiten oder Verstößen enthält. Im Rahmen dieser Risikoeinschätzung berücksichtigt der Réviseur d'Entreprises agréé das für die Aufstellung und sachgerechte Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses eingerichtete interne Kontrollsystem, um die unter diesen Umständen angemessenen Prüfungshandlungen festzulegen, nicht jedoch, um eine Beurteilung der Wirksamkeit des internen Kontrollsystems abzugeben.

Eine Abschlussprüfung umfasst auch die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsgrundsätze und -methoden und der Vertretbarkeit der vom Verwaltungsrat der Verwaltungsgesellschaft ermittelten geschätzten Werte in der Rechnungslegung sowie die Beurteilung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses.

Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.

### Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung vermittelt der Jahresabschluss in Übereinstimmung mit den in Luxemburg geltenden gesetzlichen Bestimmungen und Verordnungen betreffend die Aufstellung des Jahresabschlusses ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage des EuroSwitch Substantial Markets OP zum 31. März 2014 sowie der Ertragslage und der Entwicklung des Nettofondsvermögens für das an diesem Datum endende Geschäftsjahr.

### Sonstiges

Die im Jahresbericht enthaltenen ergänzenden Angaben wurden von uns im Rahmen unseres Auftrages durchgesehen, waren aber nicht Gegenstand besonderer Prüfungshandlungen nach den oben beschriebenen Standards. Unser Prüfungsurteil bezieht sich daher nicht auf diese Angaben. Im Rahmen der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses haben uns diese Angaben keinen Anlass zu Anmerkungen gegeben.

Luxemburg, den 9. Juli 2014

KPMG Luxembourg S.à r.l.  
Cabinet de révision agréé



Petra Schreiner

**Steuerliche Hinweise für deutsche Anleger für den Zeitraum vom 01.04.2013 bis 31.03.2014 in EUR pro Anteil**

<b>EuroSwitch Substantial Markets OP</b> <b>LU0337537053</b> <b>InvStG § 5 Abs. 1</b>		<b>Privat- vermögen</b>	<b>Betriebs- vermögen (KStG)</b>	<b>Betriebs- vermögen (EStG)</b>
Nr. 1 a)	Betrag der Ausschüttung	0,00000	0,00000	0,00000
aa)	in der Ausschüttung enthaltene ausschüttungsgleiche Erträge der Vorjahre	0,00000	0,00000	0,00000
bb)	in der Ausschüttung enthaltene Substanzbeträge	0,00000	0,00000	0,00000
Nr. 1 b)	Betrag der ausgeschütteten Erträge	0,00000	0,00000	0,00000
Nr. 2)	Betrag der ausschüttungsgleichen Erträge	0,00000	0,00000	0,00000
	Gesamtbetrag der ausgeschütteten/ausschüttungsgleichen Erträge	0,00000	0,00000	0,00000
Nr. 1 c)	die in den ausgeschütteten Erträgen enthaltenen			
aa)	Erträge i.S.d. § 2 Abs. 2 S. 1 InvStG i.V.m. § 3 Nr. 40 des EStG oder im Fall des § 16 InvStG i.V.m. § 8b Abs. 1 des KStG	-	0,00000	0,00000
bb)	Veräußerungsgewinne i.S.d. § 2 Abs. 2 S. 2 InvStG i.V.m. § 8b Abs. 2 des KStG oder § 3 Nr. 40 des EStG	-	0,00000	0,00000
cc)	Erträge i.S.d. § 2 Abs. 2a InvStG (Zinsschranke)	-	0,00000	0,00000
dd)	steuerfreie Veräußerungsgewinne i.S.d. § 2 Abs. 3 Nr. 1 S. 1 in der am 31. Dezember 2008 anzuwendenden Fassung	0,00000	-	-
ee)	Erträge i.S.d. § 2 Abs. 3 Nr. 1 S. 2 in der am 31. Dezember 2008 anzuwendenden Fassung, soweit die Erträge nicht Kapitalerträge i.S.d. § 20 EStG sind	0,00000	-	-
ff)	steuerfreie Veräußerungsgewinne i.S.d. § 2 Abs. 3 in der ab 1. Januar 2009 anzuwendenden Fassung	0,00000	-	-
gg)	Einkünfte i.S.d. § 4 Abs. 1	0,00000	0,00000	0,00000
hh)	in Doppelbuchstabe gg) enthaltene Einkünfte, die nicht dem Progressionsvorbehalt unterliegen	0,00000	-	0,00000
ii)	Einkünfte i.S.d. § 4 Abs. 2, für die kein Abzug nach Abs. 4 vorgenommen wurde	0,00000	0,00000	0,00000
jj)	in Doppelbuchstabe ii) enthaltene Einkünfte, auf die § 2 Abs. 2 InvStG i.V.m. § 8b Abs. 2 des KStG oder § 3 Nr. 40 des EStG oder im Falle des § 16 InvStG i.V.m. § 8b Abs. 1 des KStG anzuwenden ist	-	0,00000	0,00000
kk)	in Doppelbuchstabe ii) enthaltene Einkünfte i.S.d. § 4 Abs. 2, die nach einem Abkommen zur Vermeidung der Doppelbesteuerung zur Anrechnung einer als gezahlt geltenden Steuer auf die Einkommensteuer oder Körperschaftsteuer berechtigen	0,00000	0,00000	0,00000
ll)	in Doppelbuchstabe kk) enthaltene Einkünfte, auf die § 2 Abs. 2 InvStG i.V.m. § 8b Abs. 2 des KStG oder § 3 Nr. 40 des EStG oder im Fall des § 16 InvStG i.V.m. § 8b Abs. 1 des KStG anzuwenden ist	-	0,00000	0,00000
mm)	Erträge i.S.d. § 21 Abs. 22 S. 4 InvStG i.V.m. § 8b Abs. 1 des KStG	-	0,00000	-
nn)	in Doppelbuchstabe ii) enthaltene Einkünfte i.S.d. § 21 Abs. 22 S.4 InvStG, auf die § 2 Abs. 2 InvStG in der am 20. März 2013 geltenden Fassung i.V.m. § 8b Abs. 1 des KStG anzuwenden ist	-	0,00000	-
oo)	in Doppelbuchstabe kk) enthaltene Einkünfte i.S.d. § 21 Abs. 22 S. 4 InvStG, auf die § 2 Abs. 2 InvStG in der am 20. März 2013 geltenden Fassung i.V.m. § 8b Abs. 1 des KStG anzuwenden ist	-	0,00000	-
Nr. 1 d)	den zur Anrechnung von Kapitalertragsteuer berechtigenden Teil der Ausschüttung			
aa)	i.S.d. § 7 Abs. 1 und Abs. 2	0,00000	0,00000	0,00000
bb)	i.S.d. § 7 Abs. 3	0,00000	0,00000	0,00000
cc)	i.S.d. § 7 Abs. 1 S. 4, soweit in Doppelbuchstabe aa) enthalten	0,00000	0,00000	0,00000
Nr. 1 f)	den Betrag der ausländischen Steuer, der auf die in den ausgeschütteten/ausschüttungsgleichen Erträgen enthaltenen Einkünfte i.S.d. § 4 Abs. 2 entfällt, und			
aa)	der nach § 4 Abs. 2 InvStG i.V.m. § 32d Abs. 5 oder § 34c Abs. 1 des EStG oder einem Abkommen zur Vermeidung der Doppelbesteuerung anrechenbar ist, wenn kein Abzug nach § 4 Abs. 4 vorgenommen wurde	0,00000	0,01797	0,01797
bb)	in Doppelbuchstabe aa) enthalten ist und auf Einkünfte entfällt, auf die § 2 Abs. 2 InvStG i.V.m. § 8b Abs. 2 des KStG oder § 3 Nr. 40 des EStG oder im Fall des § 16 InvStG i.V.m. § 8b Abs. 1 des KStG anzuwenden ist	-	0,00000	0,01797
cc)	der nach § 4 Abs. 2 InvStG i.V.m. § 34c Abs. 3 des EStG abziehbar ist, wenn kein Abzug nach § 4 Abs. 4 dieses Gesetzes vorgenommen wurde	0,00000	0,00000	0,00000
dd)	in Doppelbuchstabe cc) enthalten ist und auf Einkünfte entfällt, auf die § 2 Abs. 2 InvStG i.V.m. § 8b Abs. 2 des KStG oder § 3 Nr. 40 des EStG oder im Fall des § 16 InvStG i.V.m. § 8b Abs. 1 des KStG anzuwenden ist	-	0,00000	0,00000
ee)	der nach einem Abkommen zur Vermeidung der Doppelbesteuerung als gezahlt gilt und nach § 4 Abs. 2 i.V.m. diesem Abkommen anrechenbar ist	0,00000	0,00000	0,00000
ff)	in Doppelbuchstabe ee) enthalten ist und auf Einkünfte entfällt, auf die § 2 Abs. 2 InvStG i.V.m. § 8b Abs. 2 des KStG oder § 3 Nr. 40 des EStG oder im Fall des § 16 InvStG i.V.m. § 8b Abs. 1 des KStG anzuwenden ist	-	0,00000	0,00000
gg)	in Doppelbuchstabe aa) enthalten ist und auf Einkünfte i.S.d. § 21 Abs. 22 S. 4 InvStG entfällt, auf die § 2 Abs. 2 InvStG in der am 20. März 2013 geltenden Fassung i.V.m. § 8b Abs. 1 des KStG anzuwenden ist	-	0,00700	-
hh)	in Doppelbuchstabe cc) enthalten ist und auf Einkünfte i.S.d. § 21 Abs. 22 S. 4 InvStG entfällt, auf die § 2 Abs. 2 InvStG in der am 20. März 2013 geltenden Fassung i. V. m. § 8b Abs. 1 des KStG anzuwenden ist	-	0,00000	-
ii)	in Doppelbuchstabe ee) enthalten ist und auf Einkünfte i.S.d. § 21 Abs. 22 S. 4 InvStG entfällt, auf die § 2 Abs. 2 InvStG in der am 20. März 2013 geltenden Fassung i. V. m. § 8b Abs. 1 des KStG anzuwenden ist	-	0,00000	-
Nr. 1 g)	den Betrag der Absetzungen für Abnutzung oder Substanzverringerung	0,00000	0,00000	0,00000
Nr. 1 h)	die im Geschäftsjahr gezahlte Quellensteuer, vermindert um die erstattete Quellensteuer des Geschäftsjahres oder früherer Geschäftsjahre	0,00000	0,00000	0,00000
	Nachrichtlich: Betrag der nichtabziehbaren Werbungskosten i.S.d. § 3 Abs.3 S. 2 Nr. 2 InvStG i.d.F. v. 26. Juni 2013	0,00000	0,00000	0,00000

Für Zwecke der Veröffentlichung der Besteuerungsgrundlagen hat uns die KPMG Luxembourg S.à r.l., Réviseurs d'Entreprises, Luxembourg gemäß § 5 Abs. 1 Nr. 3 InvStG bescheinigt, dass die Angaben nach § 5 Abs. 1 Nr. 1 und 2 InvStG nach den Regeln des deutschen Steuerrechts ermittelt wurden.

## Ihre Partner

### VERWALTUNGSGESELLSCHAFT UND HAUPTVERWALTUNG:

Oppenheim Asset Management Services S.à r.l.  
4, rue Jean Monnet, L-2180 Luxemburg  
Gesellschaftskapital: 2,7 Mio. Euro  
(Stand: 1. Januar 2013)

### VERWALTUNGSRAT:

(ab 27.03.2014)

Vorsitzender:

Holger Naumann  
Managing Director,

Deutsche Asset & Wealth Investment GmbH,  
Frankfurt

Alfons Klein

Mitglied des Verwaltungsrats  
Sal. Oppenheim jr. & Cie. Luxembourg S.A., Luxemburg

Dr. Wolfgang Leoni

Vorsitzender des Vorstandes  
Sal. Oppenheim jr. & Cie. AG & Co. KGaA, Köln

Dr. Matthias Liermann

Managing Director,  
Deutsche Asset & Wealth Management GmbH,  
Frankfurt

Marco Schmitz

Managing Director,  
Head of White Label & Fiduciary Management,  
Sal. Oppenheim jr. & Cie. AG & Co. KGaA, Köln

Klaus-Michael Vogel

CEO,  
DWS Investment S.A., Luxemburg

(bis 26.03.2014)

Vorsitzender:

Dr. Wolfgang Leoni

Vorsitzender des Vorstandes  
Sal. Oppenheim jr. & Cie. AG & Co. KGaA, Köln

Stellvertretender Vorsitzender:

Detlef Bierbaum  
Bankier, Köln

Dr. Jörn Matthias Häuser

Chief Operating Officer  
Sal. Oppenheim jr. & Cie. AG & Co. KGaA, Köln

Alfons Klein

Mitglied des Verwaltungsrats  
Sal. Oppenheim jr. & Cie. Luxembourg S.A., Luxemburg

Stefan Molter

Leiter Angebotsmanagement  
Geschäftsführender Direktor  
Sal. Oppenheim jr. & Cie. AG & Co. KGaA, Köln

### GESCHÄFTSFÜHRUNG:

(ab 27.03.2014)

Thomas Albert, Sprecher der Geschäftsführung  
Andreas Jockel (bis 15.05.2014)

Ralf Rauch

Martin Schönefeld  
Max von Frantzius

(bis 26.03.2014)

Marco Schmitz, Vorsitzender

Thomas Albert

Andreas Jockel

Max von Frantzius

### DEPOTBANK:

Sal. Oppenheim jr. & Cie. Luxembourg S.A.  
4, rue Jean Monnet, L-2180 Luxemburg  
Gesellschaftskapital: 50 Mio. Euro  
(Stand: 1. Januar 2013)

### ABSCHLUSSPRÜFER:

KPMG Luxembourg S.à r.l.  
9, Allée Scheffer, L-2520 Luxemburg

### RECHTSBERATER IN LUXEMBURG:

Arendt & Medernach  
14, rue Erasme, L-2082 Luxemburg

### INVESTMENTMANAGER:

Vermögensmanagement EuroSwitch! GmbH  
Schwindstraße 10, D-60325 Frankfurt am Main

### ZAHLSTELLEN:

#### in Luxemburg

Sal. Oppenheim jr. & Cie. Luxembourg S.A.  
4, rue Jean Monnet, L-2180 Luxemburg

#### in der Bundesrepublik Deutschland

(bis 29.09.2013)

Sal. Oppenheim jr. & Cie. AG & Co. KGaA  
Unter Sachsenhausen 4, D-50667 Köln  
und deren Geschäftsstellen



*(ab 30.09.2013)*

Deutsche Bank AG

Taunusanlage 12, D-60325 Frankfurt am Main

VERTRIEBSSTELLE:

**in der Bundesrepublik Deutschland**

Sal. Oppenheim jr. & Cie. AG & Co. KGaA

Unter Sachsenhausen 4, D-50667 Köln

und deren Geschäftsstellen





Oppenheim Asset Management Services S.à r.l.  
4, rue Jean Monnet 2180 Luxembourg  
Luxembourg

Vermögensmanagement EuroSwitch! GmbH  
Schwindstraße 10 60325 Frankfurt am Main